

Historische Wertpapiere:

Los 0500 Ausruf: 210 €
Banco Agricola Peninsular, Madrid, 1.1.1846, 2.000 Reales, # 451

OU Direktor *Escofet Garcini*, und Vorstand. Unseres Wissens nur drei Stücke bekannt. Kupons 7-24 anhängend. Zahlreiche Stempel rückseitig. Hübsche Bordüre, Wellenschnitt. Format: 23x31. (E035)



Los 0503 Ausruf: 19 €
Bank für Textilindustrie AG, Berlin, 31.1.1925, Vorzugsaktie Lit. B, 20 RM – 5 Papiere

Das Bankgebäude in der Vossstr. 11. Gegründet 1919 durch den *Blumenberg*-Konzern als *Textilverwaltung* AG. Umbenennung 1921. 1933 beschloss man die Auflösung. Noch 1943 in Abwicklung. Nicht entwertet; hübsche Bordüre. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0505 Ausruf: 99 €
Baumann Product-Design AG, Basel, 1.12.1991, 1.000 DM Zero-Bond, # 962
Prof. Hans Th. Baumann war einer der markantesten Designer Deutschlands. Er war Gründer und langjähriger Präsident des Verbandes Deutscher Industrie-Designer. Rückseitig Ungültig geschrieben. Bei der Emission handelt es sich um eine Privatplatzierung in der Auflage 1.000. Sie war durch eine Treuhandgesellschaft in Frankfurt garantiert. Fak-OU *Baumann*. Format: 29,5x42. (E035) (siehe auch Los 969)



Los 0501 Ausruf: 40 €
Bank für Bergwerks- und Hüttenwerte AG, Düsseldorf, 3.4.1921, 1.000 M – LOT – 2 Papiere, # 321+354

Ausgestellt auf *Georg Oeder*, umgeschrieben auf *Erben Dr. John von Haniel*. Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Industripapieren, insbesondere von Bergwerks- und Hüttenwerten. Im AR u.a.: *Dr. Franz Haniel, Richard Haniel* und *Dr. Alfred Haniel*. Das Institut befasste sich als Familienbank der Familien *Carp, Eichwede, Haniel* und *Oeder* lediglich mit der Vermögensverwaltung seiner Inhaber und trat 1933 in Liquidation. Hübsche Bordüre. EF -. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E024)



Los 0504 Ausruf: 75 €
Bankhaus J.D. Herstatt, Köln – LOT – 2 Papiere; Blanketten: 1.1970, 10.000 DM Kassenobligation 7%; 12.1973, 1.000 DM

Bereits 1782 gründete *Johann David Herstatt* in Köln das *Bankhaus I. D. Herstatt*, das zunächst 1888 vom Kölner *Bankhaus J. H. Stein* übernommen wurde. 1955 kaufte *Herstatt* das *Bankhaus Hocker & Co.*, finanziert von seinem Jugendfreund, dem Versicherungsmagnaten *Hans Gerling*, der 81,4 % der Aktien der nunmehr als *I. D. Herstatt KGaA* firmierenden Bank hält. Die Bank etabliert sich im Wertpapiergeschäft. Der spekulative Eigenhandel mit Devisen wurde die Hauptaktivität der *Herstatt*-Bank. Am 31.5.1974 bezifferte eine bankinterne Prüfung die Verluste im Devisenhandel auf 64 Mio. DM, womit fast 90 % des Eigenkapitals verloren waren. Zwei Wochen darauf beantragt die *Herstatt*-Bank wegen Überschuldung die Eröffnung des Vergleichsverfahrens. Am Ende erhielten die Gläubiger aus dem Restvermögen der Bank, einem Feuerwehr-Fonds der deutschen Privatbanken und dem Privatvermögen des persönlich haftenden Gesellschafters *Herstatt* und des Großaktionärs *Gerling* über 80 % ihrer Einlagen zurück. *Hans Gerling* verlor in diesem Zusammenhang die Mehrheit an seinem Versicherungskonzern und musste den *HDI* und die *Deutsche Bank* mit ins Boot nehmen. Aktie mit kleinem Knick rechts unten, kompletter Kuponbogen. UNC. (E024)



Los 0506 Ausruf: 99 €
Baumann Product-Design AG, Basel, 1.12.1991, 1.000 DM Zero-Bond, # 0001

Druckvorlage obigen Bonds. U.a. war der Firmenname anders platziert. Unbeschnitten mit Farbskala links und Schnittmarkierungen. Format: 35x44. (E035)



Los 0502 Ausruf: 40 €
Bank für Handel und Filmindustrie AG, München, 29.3.1923, 1.000 M, # 58825 Lit. A

Gründung 1923, Liquidation 1925. Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. EF. Format: 21,5x17. (E024)



Los 0507 Ausruf: 99 €
Baumann Product-Design AG, Basel, 1.12.1991, 1.000 DM Zero-Bond, # 962
 Druckvorlage in anderem Design. Text bereits passend platziert. Unbeschnitten mit Farbskala links und Schnittmarkierungen. Format: 35x44. (E035)



Los 0508 Ausruf: 190 €
Bausparkasse Westmark AG, Köln, 10.1930, 1.000 RM, # 42

Gründerpapier in einer Auflage von nur 50 Stück. Am 20.12.1930 wurde der Sitz von Köln nach Düsseldorf verlegt Zweck: Betrieb einer Bausparkasse im Sinne des § 112 Abs. 1 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen vom Juni 1931; der Senat des Reichsaufsichtsamtes hatte bereits 1932 entschieden, dass für die Gesellschaft der Konkursantrag zu stellen sei. Das am 7.4.1932 eröffnete Konkursverfahren wurde am 18.5. wieder aufgehoben. Großaktionär: *Rathenbroicher Baugesellschaft* zu 100%. Dividende 1938 = 0%. Nicht entwertet. Format: 21x29,5. EF +. (E010)



Los 0509 Ausruf: 39 €
Bayerische Aktien-Gesellschaft für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate (Chemische Fabrik, Heufeld, Oberbayern), Heufeld 28.12..1921, 1000 Mark – 7 Papiere
 Gründung 1857 zwecks Fabrikation chemischer Produkte und künstlicher Düngemittel. Fabrik in Heufeld (Oberbayern), bis 1912 Sitz in München, 1941 Fusion mit der *Vereinigte Bleicherdefabriken AG* in München und Umfirmierung in *Süd-Chemie AG*. Im Jahr 1974 Produktion von Auto-Katalysatoren. Nicht entwertet. EF/VF. Format: 26,5x38. (E035)



Los 0510 Ausruf: 20 €
Bayerische Getreidekreditbank AG, München 1.10.1923, 1.000 M, # 16901
 Gründerpapier. Zweck: Unterstützung zum besseren Einkauf von Getreide auch aus dem Ausland. Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. Format: 15x22,5. EF. (E024)



Los 0511 Ausruf: 25 €
BayWa Aktiengesellschaft, München, 3.1994, 100 DM + 1.000 DM, Blanketten
 Gewinnanteilscheine 54-59 + Erneuerungsschein liegt bei. März 1994. Erhaltung VF+. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0512 Ausruf: 200 €
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, 1.1.1879, 500 M, Anteilschein, # 15007 Lit. A
 Später umgestellt auf Inhaber-Anteilschein. Die Bank wurde am 2. Juli 1856 von bedeutenden preußischen Privatbanken Das junge Bankhaus engagierte sich vor allem bei der Finanzierung des Eisenbahnbaus. Nach einigen Jahren gewann die Finanzierung der Industrie immer größere Bedeutung. Mit *Carl Fürstenberg* übernahm im Jahre 1883 einer der großen Bankiers seiner Zeit die Leitung der *Berliner Handels-Gesellschaft*. *Fürstenberg* formte die Bank zu einer der führenden Adressen für die Industriefinanzierung. Besonders zu *Emil*

Rathenau und der *AEG* wurden enge Beziehungen gepflegt. Mit dem Tod *Carl Fürstenbergs* am 10. Februar 1933 ging für die *Berliner Handels-Gesellschaft* eine Ära zu Ende. Infolge der NS-Politik der voranschreitenden Diskriminierung der Juden in Deutschland verloren drei der vier Geschäftsinhaber des Jahres 1933 ihr Amt. Alle drei konnten Deutschland rechtzeitig verlassen. Am 1. Januar 1970 fusionierte die *Berliner Handels-Gesellschaft* mit der *Frankfurter Bank* zur *Berliner Handels-Gesellschaft* und *Frankfurter Bank*, bald kurz *BHF-Bank* genannt. Knickfalte, Übertragungsvermerk rückseitig. Blatt etwas wellig. Format: 23,5x33. (E032)



Los 0513 Ausruf: 29 €
Bierbrauerei Durlacher Hof AG vorm. Hagen, Mannheim, 1.1923, 1.000 M – 2 Papiere
 Gründung 1884 unter Erwerb und Fortbetrieb der 1880 von *Hch. Ph. Hagen* errichteten *Hagen'schen Brauerei* sowie des *Durlacher Hof* in Mannheim. Braubetrieb: Käfertaler 168/172. 1919/20 Erwerb des Kontingents und der Brauerei-Grundstücke der *Brauerei H. J. Rau* in Mannheim. Auch Mineralwässer und Limonaden wurden produziert. Im Zweiten Weltkrieg starke Kriegsschäden, 1945 Beschlagnahme des Betriebes durch die amerikanische Besatzungsmacht, erst 1948 konnte der Brauereibetrieb mit ca. 120 Mitarbeitern wieder aufgenommen werden. 1951 umbenannt in *Brauerei Durlacher Hof AG*. Mehrheitsaktionär war das *Bankhaus Anton Hafner*, Augsburg. 1973 auf die *Eichbaum-Brauereien AG*, Worms, verschmolzen. Dekorative Bordüre; nicht entwertet. Format: 26,5x37,5. (E035)



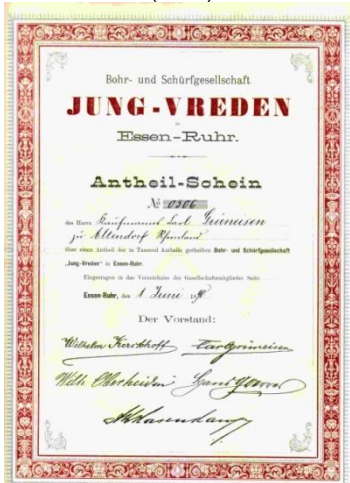
Los 0514 Ausruf: 59 €
Bill-Brauerei AG, Hamburg, 1.1921, 1.000 M – 5 Papiere

Gründung 1889. Die Brauerei entstand auf dem Grundstück Bullenhusen Damm 59-75. Übernommen wurden 1918 die *Hansa Brauerei-Gesellschaft* und 1921 die *Brauhaus Teutonia AG*. 1943 wurde die Brauerei durch Fliegerangriffe schwer beschädigt, erst 1949/50 lief die Produktion des "Moravia-Pils" wieder an. 1974 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der *Holsten-Brauerei*. Sehr dekorativ, nicht entwertet. Format: 35x25,5. (E035)



Los 0515 Ausruf: 75 €
Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden, Essen-Ruhr, 1. Juni 1890 Anteilsschein 1/1000, # 0506

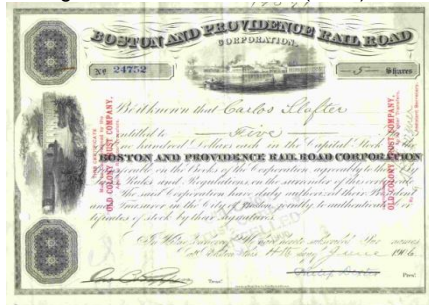
Doppelblatt. Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Bohrgesellschaft, wie wir heute wissen, kein Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. *Wilhelm Kerckhoff* und *Carl Grüneisen* (auf den das Stück auch ausgestellt ist). Seit vielen Jahren nur ca. 20 Stück bekannt. VF. (E010)



Los 0516 Ausruf: 40 €
Boston and Providence RR, Certificate 5 sh of 100 \$, 4.6.1906, # 24752

Mit Loch- und Stempel-Entwertung. Erhaltung VF. Format: 18,5x23,4. Originalsignaturen, strichentwertet. Die Boston and Providence Rail Road wurde 1831 zum Bau einer Eisenbahnlinie von Boston nach Providence, Rhode Island, gegründet. Der Bau begann Ende 1832. Der erste Abschnitt von Boston nach Canton, mit Abzweig nach Dedham eröffnete 1834, der Rest im Juli 1835 nach der Fertigstellung des mächtigen Canton Viaduct. 1847 startete die Providence and Worcester Railroad ihre Linie Providence-

Worcester, Massachusetts. Beide begannen eine enge Zusammenarbeit. B&P wurde ab 1888 für 99 Jahre an Old Colony vermietet, diese wiederum 1893 an die New York, New Haven and Hartford RR. Der ganze Verbund ging 1968 im PennCentral Konglomerat auf. Diese Ausgaben zeigen auf der Hauptvignette den Hafen von Boston, seitlich das legendäre Canton-Viadukt. (E044)



Los 0517 Ausruf: 600 €
Braunkohlen- und Brikettwerk Bergeist AG, Brühl, 1.000 M, 9.5.1908 – LOT – ca. 600 Papiere

Loch-Entwertung (RB). Erhaltung überwiegend VF. Format: ca. 23,6x34,5. Betrieb von Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation. Gegründet am 08.04.1908 mit Wirkung vom 01.04.1908; eingetragen 09.05.1908. 1937 Übernahme des Vermögens der Braunkohlen- und Brikettwerk Bergeist, Brühl, gemäß Umwandlungsgesetz durch die Kohlensäure-Industrie AG. Großaktionär (1943): Kohlen Großhandlung S. Baum GmbH, Berlin. (Quelle: Peus Nachf.) (E044)



Los 0518 Ausruf: 99 €
Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank AG, Hannover, 9.11.1989, Hypothekenspfandbrief 100 DM, 8,5% - 2 Papiere

"Aus Anlass der Öffnung der Grenzen in Deutschland und der ersten freien Wahlen in der DDR", so der Text auf dieser herrlichen Schmuckanleihe die im November 1989 zur Wiedervereinigung Deutschlands und der DDR herausgegeben wurde. Aus diesem Grund findet man am unteren Rand auch die Abbildung des Brandenburger Tors, das zum Symbol der neuen Freiheit für die DDR Bürger wurde. Eine Besonderheit: Die Papiere lauten auf den Inhaber, konnten aber auch auf Namen eingetragen werden. (siehe Rückseite.) Der Kuponbogen zeigt zwölf herrliche und bekannte historische Gebäude aus allen Teilen Deutschlands. Beispiele: Wartburg, Palais-Schaumburg Bonn, Schweriner Schloss, Burg in Nürnberg, Rathaus in Leipzig und Hannover u.v. mehr. Schmuckpfandbrief mit komplettem

Kuponbogen. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0519 Ausruf: 99 €
Bremer Strassenbahn, Bremen, 1.200 M, 1.7.1891, # 395

(Baral/Kleinewefers BreSt01) Die beiden Aktien mit den elektrischen Triebwagen – nicht entwertet. 1890 war Bremen dann die erste deutsche Stadt mit einer elektrischen Straßenbahn. Daher wurde ein Jahr darauf auch der Name in Bremer Straßenbahn AG geändert. Acht Jahre später wurde dann die von den Engländern gegründete Konkurrenzbahn, die Große Bremer Pferdebahn, übernommen. Die Bremer Straßenbahn ist heute noch an der Börse notiert. EF -; Formate: 22x28. (E035)



Bürger-Ressource-Gesellschaft, Hof (siehe Lose 196-98)

Los 0520 Ausruf: 39 €
C. Kipke Brauerei AG, Breslau, 2.1939, 300 RM – 7 Papiere

Bereits 1844 gegründet und 1922 in eine AG umgewandelt. 1949 Sitz nach Hamburg. 1951 in Liquidation. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E035)



Los 0521 Ausruf: 25 €
Cable and Wireless Public Limited Company, 7.4.1983, 2.000 sh zu 50 Pence; # 51838

Britisches Unternehmen, an dem die AEG maßgeblich beteiligt war. Strichentwertung. Format: 22,5x20,5. (E037)



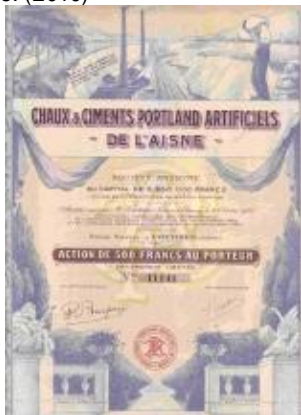
Los 0522 Ausruf: 30 €
Centropa Finanz-AG, Berlin, 1.10.1925; Deckungs-Schuld-Certificat, 5£, # 3611 D

Gründung am 17.2.1923. Vermittlung und Unterbringung von Krediten für private und öffentliche Unternehmungen. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts in Berlin am 10.9.1929 sollte die Gesellschaft gelöscht werden, wenn nicht binnen 3 Monaten Widerspruch eingelegt wird. Garantiert von der *Union Franco-Anglaise de Banque Ltd.*, London. Rückzahlbar am 30.9.1930 mit 5 £. Zweisprachig deutsch/englisch. Nicht entwertet. Format: 38x27. Mittelknick. (E024)



Los 0523 Ausruf: 30 €
Chaux & Cements Portland Artificiels de L'Aisne, Courbes, 13.12.1920, 500 ffr., # 11141

Oben Darstellung des Abbaus, der Produktion und des Transports von Zement. Unten Anwendung in einer Gartenanlage. Hübsche Bordüre. **Deko.** Wellenschnitt, Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 26x35,5. (E010)



Los 0524 Ausruf: 30 €
Chr. Adt. Kupferberg & Co. KG aA, Mainz, 10.10.1940, 300 RM, # 4087+6023

Chr. Adt. Kupferberg verschrieb 1850 sich dem Export von moussierenden Weinen. Bereits zwei Jahre nach Firmengründung erkannte er den Wert der Marke und ließ sich

die Marke „Kupferberg Gold“ schützen. Sie zählt zu den ältesten deutschen Marken überhaupt. Seitdem leiteten Familienmitglieder wie *Christian Adalbert Kupferberg Senior* und *Junior*, *Franz Kupferberg* und *Christian Andreas Kupferberg* als persönlich haftende Gesellschafter die Geschichte der Sektkellerei. Rückseitig zahlreiche Übertragungsvermerke. RB-Lochung. Formate: 29,5x21. (E028)



Los 0525 Ausruf: 75 €
Cleveland & Toledo RR, State of Ohio, New York 1863, Certificate Capital Stock 200 sh of 50 \$, # 3313

Mit Lochentwertung. Stub links aufgeklebt. Erhaltung VF. Format: 16,9x28,1. Originalsignaturen Transfer Agent & President, entwertet. Streckenlänge 162 Meilen. Im März 1869 Fusion mit der Cleveland, Painesville & Ashtabula RR zur Lake Shore RR. Nur zwei Monate danach erneut fusioniert zur Lake Shore & Michigan Southern RR. Sehr dekorativ mit drei Vignetten. (E044)



Los 0526 Ausruf: 25 €
Colt's Manufacturing Comp., Hartford, 6.10.1955, 100 sh zu 10\$, # 11471

Das Unternehmen wurde im Jahre 1847 von Samuel Colt als *Colt's Patent Firearms Manufacturing Company* als Nachfolger seiner bankrott gegangenen *Patent Arms Manufacturing Company* gegründet. *Samuel Colt* war der Erfinder des Revolvers auf den er bereits 1836 ein Patent beantragt hatte. Der Hauptabnehmer der Produkte war von Anfang an die US Army. Im 19. Jh. war Colt neben *Smith & Wesson*, *Remington* und *Merwin, Hulbert & Co.* einer der bedeutenden Waffenhersteller in Bezug auf Revolver. Erst durch die nach 1890 aufgenommene Zusammenarbeit mit *John Moses Browning* wurde auch eine Entwicklung und Produktion von Automatikwaffen wie Maschinengewehren und Pistolen begonnen. Zwischen 1900 und 1903 wurden von der ersten von Colt auf den Markt gebrachten Selbstladepistole, dem *Model 1900 Automatic Pistol*, einem nach dem *Browning-System* verriegelten Rückstoßlader 3.500 Exemplare hergestellt. Eine Weiterentwicklung dieser Waffe war 1911 bis 1985 die Standardpistole der US Army. Nach dem Koreakrieg konnte Colt durch den Rückgang der Bestellungen und veraltete Produktionsmittel nicht mehr mithalten und musste sich neue Investoren

suchen. Ab 1955 war Colt Teil der *Penn-Texas Corporation* von *Leopold D. Silberstein*. Im Jahr 1959 wurde das Unternehmen mit *Pratt & Whitney* zur *Fairbanks Whitney* zusammengeschlossen. 1964 wurde diese Verbindung wieder getrennt und die *Colt's Inc.* gegründet. Im Jahre 2002 wurde Colt in die Segmente „Military“, „Law enforcement“, „Private security/defence“ aufgeteilt. Das Segment „Law enforcement“ bietet Waffen speziell für Polizei und zivile Sicherheitskräfte an. „Military“ bietet Waffensysteme für militärische Einheiten an. Das letzte Segment „Private security/defence“ stellt ein Waffenprogramm für die zivile Anwendung. Lochentwertet. Dekorative große Vignette und das Pferd als Firmenlogo. Format: 29,5x21. (E022).



Los 0527 Ausruf: 19 €
Communal-Bank für Sachsen, Leipzig, 4.1927, 500 RM – 6 Papiere

Gegründet 1871 als *Communal-Bank des Königreichs Sachsen*. Gegenstand des Unternehmens war die Gewährung von Darlehen an deutsche Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Ausgabe von Schuldverschreibungen sowie Hypothekengelegenheiten. Ab 1919 lautete die Firma *Communal-Bank für Sachsen*. Seit 1930 bestand eine Zweigniederlassung in Berlin. Börsennotiz in Dresden und Leipzig. Nach 1945 wurde die Bank geschlossen. EF, nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E035)

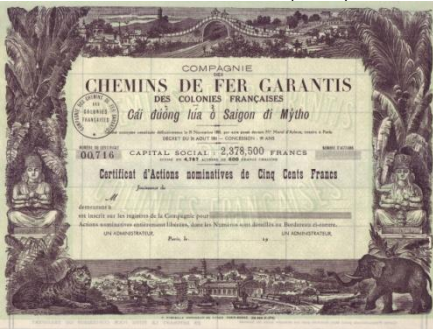


Los 0528 Ausruf: 75 €
Comp. des Chemins de Fer des Charentes, ca. 1860, 500 ffr. – 8 PAPIERE

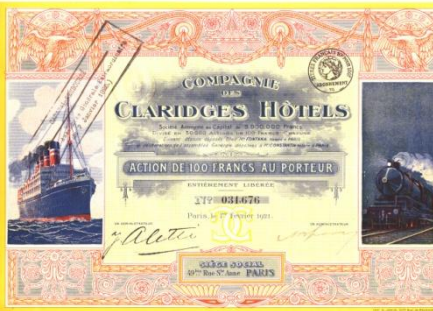
Hochdeko mit Eisenbahnabb. Und Bordüre. Kupons anhängend. Formate: 27x20. (E033)



Los 0529 Ausruf: 30 €
Comp. des Chemins de Fer Garantis des Colonies Francaises, Paris, Teil-Blankette Action 500 Francs, # 716
 Nicht datiert und ausgestellt., ohne Entwertung. Erhaltung VF. Format 21x33. Sehr dekorativer Kolonialwert. (E025)



Los 0530 Ausruf: 60 €
Comp. des Claridges Hotels, Paris, 1.2.1921, 100 ffr., # 31676
 Noch heute existierendes Sterne-Hotel im Londoner Stadtteil Mayfair. Prachtige Gründeraktie mit Nachtexpress und Ozeandampfer. Angehängter Kuponbogen. EF. Format: 34x23. (E022)



Los 0531 Ausruf: 119 €
Comp. des Installations Maritimes de Bruges, Bruges, 1.5.1904, 500 ffr., # 8063 + 8071 – 2 Papiere
 Gründerpapiere mit allen Kupons.anhängend. Finanziert werden sollte der Hafenneubau. Dieser ist abgebildet nebst drei Stadtansichten. Bär mit Stadtwappen. Säule, Wappen von Brabant. Galleonsfigur mit großem Anker. Herrliche farbliche Gestaltung. Format: 26,5x37,5. (E035)

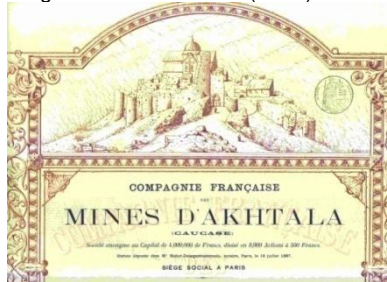


Los 0532 Ausruf: 50 €
Comp. du Chemin de Fer de Palencia à Ponferrada ou du Nord-Oest de L'Espagne, Madrid, 15.12.1863 Obligation, 2 PAPIERE, # 74984 + 124294

Hübsche Bordüre, Abb. eine Lok mit Tender. Kupons 9-36 anhängend. Wellenschnitt. Format: 33,5x19,5. (E033)



Los 0533 Ausruf: 50 €
Comp. francaise des Mines d'Akhtala (Kaukasus), Paris, 30.7.1887, part de fondateur (500 ffr.), # 3300
 Dekorative Abb. eines besfestigten Dorfes mit Kirche (sign. F. Morieu Sc.). Dekorative Umrandung. Kupons 1-24 komplett anhängend. Format: 34x30. (E037)



Los 0534 Ausruf: 20 €
Comp. Industrielle de Belgique S.A., Brüssel, 3.9.1898, part de Fondateur, # 1598
 Äußerst dekorative Bordüre mit Industrieabbildungen, zwei Zügen mit Dampf- und Elektrolok, diversen Arbeitsszenen. Kupons anhängend. Format: 30,5x23. (E040)



Los 0535 Ausruf: 30 €
Comp. Minera National Anonima El Gallao, Bolivar/Venezuela, 1.3.1887, 125 Bolivares, # 43492
 Dekorativer Bergbautitel mit fünf Arbeitern. Bordüre mit zwei Wappen. Kupons 7-48 anhängend. Format: 21x35. (E010)



Los 0536 Ausruf: 39 €
Comp. general de Tabacos de Filipinas, Barcelona, 2.1.1882, part de fondateur – 4 Papiere
 Herrliche Darstellung mit Allegorien, Schiff, ZugZigarren etc. EF, teils etwas fleckig. Format: 45x28,5. (E035)



Los 0537 Ausruf: 25 €
Continental Bank- und Handels-AG, Mainz, 1.000 M – LOT – 2 Papiere: 2.10.1920, # 6022; 1.1923, # 40701
 Gründung 1920. Bedeutende Aktivposten der mit Schwerpunkt in Ein- und Ausfuhr tätigen Gesellschaft befanden sich in Sowjet-Russland (Kaukasus), dem Iran, Polen und Ägypten, was die 1924 eingeleitete Liquidation sehr erschwerte. Erstes Papier mit Kupons. Nicht entwertet. Links unten Ecknick bei 1920-Ausgabe. EF-/VF+. Formate: 28,5x22,5. (E024)



Los 0538 Ausruf: 700 €
Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld, 1.1.1881, 500 M, 1239; 1.000 M, 1.12.1885, # 32; 1.7.1898, # 446; 1.7.1908, # 648
 (Baral/Kleinewefers CreE01-04) Die ersten vier Papiere. Die Gesellschaft wurde am 06.10.1868 konzessioniert und betrieb die normalspurigen Bahnen Süchtel-Oedt-Kempen-Hüls-Crefeld-St. Tönis-Vorst mit Abzweigen nach Viersen und Grefrath sowie nach Hüls-Moers mit Anschluss an die Staatsbahn. Insgesamt war das Netz 58 Kilometer lang. 1874 ging die Gesellschaft bereits in Konkurs. Die Anlagen wurden dann von der Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft übernommen, die heute als Crefelder Verkehrsbetriebe AG firmiert. Ohne Lochung. Formate: 34x23. (E008)



Los 0539 Ausruf: 200 €

Crefelder Strassenbahn AG, Krefeld, 1.1.1926, Genussrecht 100 RM, # 223
(Baral/Kleinewefers CreSt01) Am 03.05.1883 nahm die erste von 3 Dampfstraßenbahnlinien von Krefelds Innenstadt den Betrieb auf. Noch 1883 folgten die Linien nach Hüls und nach Fischeln. Bereits 1884 übernahm die neugegründete *Crefeld-Uerdinger Lokalbahn AG* die gesamte "Straßenbahnanlage" 1900 wurde die Lokalbahn AG in *Crefelder Straßenbahn AG* umbenannt. Letztmalig änderte die Gesellschaft 1931 ihren Namen: *Crefelder Verkehrs-AG* (KRE 1990 wurden die Stadtwerke, *KREVAG* und *KVV* zu den *Städtischen Werken Krefeld AG* (SWK) vereinigt, die bis heute den Straßenbahnbetrieb sicherstellt. **Nur 9 Stücke bekannt – alle mit RB-Lochung.** Format 21x29,5. (E008)



Los 0540 Ausruf: 89 €
Crusauer Kupfer- und Messingfabrik AG, Hamburg, 23.7.1889, 1.000 M – 4 Papiere

Bis 1864 im dänischen Schleswig gelegen, danach kam die Kupfermühle zu Deutschland, die neue Grenze zu Dänemark verlief direkt an den Fabrikgebäuden. Im Laufe der Jahre wechselte die Kupfermühle öfter den Besitzer und wurde mehrfach durch Kriegshandlungen zerstört. Dennoch wurde das Werk immer größer und bedeutender und unterhielt Mitte des letzten Jahrhunderts sogar eine Privatschule für die Arbeiterkinder. Steigende Löhne und steigende Rohstoffpreise machten die Produktion schließlich unrentabel, am 6.10.1962 stellte das Werk die Produktion ein. Erhalten geblieben ist der Name als wichtigster Grenzübergang zwischen Deutschland und Dänemark: Flensburg-Kupfermühle. Nicht entwertet. Knickfalte; Teils Stempel für GV, Mittig Abheftlochungen. Format: 38,5x28. (E035)



Los 0541 Ausruf: 29 €

DAF N.V., Eindhoven, 13.6.1989, Een Aandeel, - 132 Papiere
Die Lastwagen von DAF gehörten zum etablierten Kreis der großen Hersteller wie Scania, Volvo, MAN, Mercedes u.a. Nach Absatzproblemen ab Mitte der 1980-er Jahre und einigen Fehlentscheidungen des Managements wie verfehlte Modellpolitik, nachlassende Qualität etc. führten 1993 zum Konkurs der traditionsreichen Gesellschaft. Somit sind das die letzten Aktien, die es von DAF gab, die letzte Emission von 1989. Unbeschädigtes Trockensiegel mit dem bekannten DAF-Firmenlogo. Sicherheitsdruck aus der Wertpapierdruckerei Joh. Enschede en Zonen. Im Unterdruck ein LKW-Führergehäuse. Kupons 3-34 anhängend. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0542 Ausruf: 80 €

Deutsche Balamundi AG, Neuss, 1.9.1965, 1.000 DM, # 545

Gegründet 1878 als *Neusser Papier- und Pergamentpapier AG*. Produziert wurden Rohpappe, Seiden- und Toilettenpapier. 1928 Aufnahme der Fabrikation von *Balatum* (als günstige Konkurrenz zum Linoleum ein preiswerter Fußbodenbelag, bestehend aus einer mit Ölfarbe bedruckten Wollfilzpappe). 1939 Ankauf der *Tapetenfabrik Hösel*, Bez. Düsseldorf (1964 wieder verkauft). 1942 umbenannt in *Balatum AG*. 1961/62 Bau einer Linoleumfabrik. 1965 erneut umfirmiert in *Deutsche Balamundi AG*. Börsennotiert im Freiverkehr Düsseldorf, Großaktionär war mit 90 % eine belgische Gruppe. Zuletzt rd. 600 Beschäftigte. 1977 Fusion mit der *Balamo Deutschland GmbH* (Neuss). *Balatum* wurde Anfang der 1970er Jahre durch die haltbareren und noch preiswerteren PVC-Beläge verdrängt, seither in Neuss dann Produktion von Teppichböden, Nadelfilzen und PVC-Belägen. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E037)
(siehe auch Los 658)



Los 0543 Ausruf: 29 €

Deutsche Bank, Berlin, 9.1940, 100 RM – 6 Papiere

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E035)



Los 0544 Ausruf: 29 €

Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, 5. 1957, 100 DM, # 830526; 4.1958, 1.000 DM, # 194323
Loch-Entwertung im Prägesiegel, Rückseite mit Entwertungsstempel. Erhaltung VF+. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0545 Ausruf: 22 €

Deutsche Bank AG, Optionschein 1 Aktie; 27 PAPIERE, 2.1986

Faks.-Unterschrift *Herrhausen*. Jeweils mit einem Kupon. Format: 21x19,5. (E033)

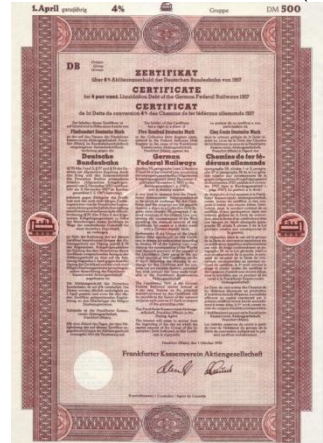


Die Deutsche Bundesbahn (DB) finanzierte sich ausschließlich über Schuldverschreibungen. Am Markt bekannt sind fast ausschließlich Blanketten – meist nullgeziffert. Ausgabeort: Homburg v.d.H.

Los 0546 Ausruf: 80 €

Frankfurter Kassenverein AG, Zertifikat für 500 DM 4%, 1.10.1958

(Baral/Kleinewefers DB08) Dreisprachig. Zwei Loks in der Bordüre. Nicht entwertet. (E008)



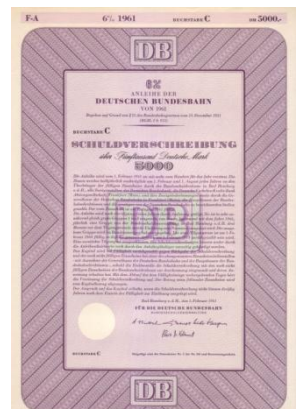
Los 0547 Ausruf: 200 €
DB, 1.5.1958, 7% Anleihe, kompletter Satz: 100, 500, 1.000, 5.000, 10.000 und 100.000 DM
 (Baral/Kleinewefers DB01-06) Lochentwertet, wertlos-gestempelt. (E008)



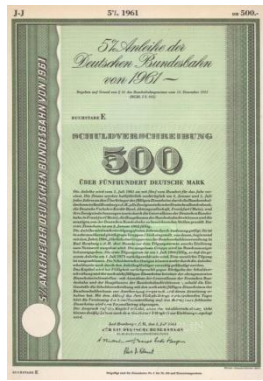
Los 0548 Ausruf: 80 €
DB, 1.10.1958, 100 DM, 5,5% Anleihe, # 404
 (Baral/Kleinewefers DB10) Nicht entwertet; mit zwei Kupons. (E008)



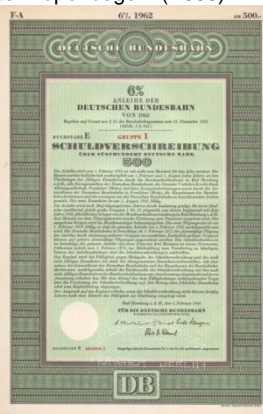
Los 0549 Ausruf: 80 €
DB, 1.2.1961, Anleihe 6%, 5.000 DM
 (Baral/Kleinewefers DB14) Nicht entwertet. (E008)



Los 0550 Ausruf: 80 €
DM, 1.7.1961, Anleihe 5%, 500 DM
 (Baral/Kleinewefers DB16) „Muster“-Lochung. (E008)



Los 0551 Ausruf: 80 €
DM, 1.2.1962; Anleihe 6%, 500 DM
 (Baral/Kleinewefers DB21) „Muster“-Lochung. Kompletter Kuponbogen. (E008)



Los 0552 Ausruf: 80 €
DB, Anleihe 6%, 1.5.1965, 100 DM
 (Baral/Kleinewefers DBxxx) Zwei große Lochentwertungen. Kompletter Kuponbogen. (E008)



Los 0553 Ausruf: 150 €
DM, 1.3.1968, Anleihe 6,5%, 100 + 1.000 DM
 (Baral/Kleinewefers DB26+xx) Zweifach lochentwertet. Komplette Kuponbögen. (E008)



Los 0554 Ausruf: 80 €
DB, 23.5.1972, Anleihe 7,75%, 100 DM
 (Baral/Kleinewefers DB28) Nicht entwertet. (E008)



Los 0555 Ausruf: 125 €
Deutsche Effekten- & Wechsel-Bank, Frankfurt - LOT - 4 Papiere: 14.7.1926, 1.200 RM, # C 4483; 17.6.1927, 1.200 RM, # C8109; 15.5.1929, 1.000 RM (2x), # E 9225+10168

Hervorgegangen aus dem seit 1821 bestehenden Bankhaus *L.A. Hahn*. Seit 1872 AG. 1929 Fusion mit der *Deutschen Vereinsbank*. 1969 Übertragung auf die neugegründete *Effectenbank Warburg AG*. Umbenennung in *Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG*. 2000 Sitz nach Jena und seither eine Holding für die Beteiligungen der *JENOPTIK*. Gar nicht oder mehrfach lochentwertet. EF. Formate: 29,5x21. (E024)



Los 0556 Ausruf: 75 €
Deutsche Handelsbank AG, Frankfurt, 31.1.1923, 1.000 M, # 63395

Gründung 1915. Die in der Eschenheimer Anlage 40/41 geschäftsansässige Bank war vor allem im Wertpapierhandel und bei der Gründung industrieller und bergbauhafter Unternehmungen aktiv, später spezialisierte sie sich als Bausparkasse. 1925 Sitzverlegung nach Freiburg i.B., Ende 1929 erneute Sitzverlegung nach Stuttgart (Pflzerstr. 5-7) anlässlich des Übergangs der Aktienmehrheit von der *Schwarzwälder Grundstücks-AG*, Freiburg i.B. an den Stuttgarter *Kosmos-Verlag*. 1932 umbenannt in *Kosmos Bausparkasse AG*. Übernommen wurden 1933 die Bestände der *Kurmark AG* Berlin und 1939 der Bausparkassen *Das Heim* eGmbH (Krefeld), *Germania AG* (Köln) und *Vaterhaus* GmbH (Pforzheim). Ebenfalls 1939 erwarb die *Leonberger Bausparkasse eGmbH* die Aktienmehrheit, brachte ihren eigenen Bestand ein und benannte die AG in *LEONBERGER BAUSPARKASSE AG* um. In der Nachkriegszeit die letzte noch richtig

börsennotierte Bausparkasse, schließlich 2001 mit *Wüstenrot* verschmolzen. Nicht entwertet. Knickfalte. EF -. Format: 22x28,5. (E024)



Los 0557 Ausruf: 45 €
Deutsche Hansabank AG, München, 2.1922, 1.000 M, # 22540 Serie B
 Gründung 1922. Neben den reinen Bankgeschäften auch Verwaltung eigenen Grundbesitzes in München, Augsburg und Pforzheim (über die "Café Karlstor GmbH" auch Besitz eines wertvollen Geschäftshauses am Karlstor). 1923 Übernahme der *Hansabank eGmbH*, München. Abb. einer Kogge in der Bordüre. Kleine Einrisse am rechten Rand. VF -. Format: 37x25. Knickfalte. Nicht entwertet. (E024)



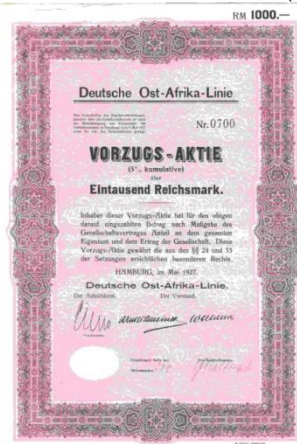
Los 0558 Ausruf: 30 €
Deutsche Landvolk-Bank AG, Berlin, 3.1939, 1.000 RM, # 2487
 Es war besonders der Kreditverkehr mit der Land- und Forstwirtschaft und den diesen nahestehenden Wirtschaftskreisen zu pflegen. Gegründet am 9.8.1923. 1933 wurde das Kreditgeschäft der *Deutschen Holzwirtschaftsbank* übernommen. Großaktionär (1943): *Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt* (Majorität). 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1950-1954 treuhänderische Verwaltung von Westvermögen in Berlin (West), 1956 auf die *Bank für Landwirtschaft AG, Berlin* (West), übergegangen. Lochentwertung, EF +. Format: 29,5x21. (E024)



Los 0559 Ausruf: 25 €
Deutsche Hypothekbank AG, Berlin, 18.11.1926, 500 RM, # 38819
 Gegründet 1872. Noch heute börsennotierte (jetzt in Hannover ansässige) Hypothekbank. Großaktionär war bis 2004 die *BHF-Bank*. Nach dem Verkauf der *BHF-Bank* an *Sal. Oppenheim* verblieb die *Deutsche Hypothekbank AG* bei dem ehemaligen Großaktionär der *BHF-Bank*, der *ING*. Der Vorgänger der *BHF-Bank*, die *Berliner Handels-Gesellschaft*, begleitete die *Deutsche Hypothekbank* praktisch seit ihrer Gründung. Heute Tochtergesellschaft der *NORD/LB*, die mit 98,56 % an dem Unternehmen beteiligt ist. Dekorativer Druck von G&D, Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers *Fürstenberg* (*Berliner Handels-Gesellschaft*). Dreifache Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E024)



Los 0560 Ausruf: 79 €
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, 5.1927, Vorzugsaktie 1.000 RM - 6 Papiere
 Ehemals große deutsche Reederei. Gegründet am 19.04.1890 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kolonie "Deutsch-Ostafrika" durch u.a. die Firmen *C. Woermann, F. Laeisz, August Bolten* und *Hansing & Co*. Ab 1891 erfolgten wöchentliche Fahrten von Hamburg durch das Mittelmeer bis Bombay-Sansibar. Im Jahr 1914 bestand die Flotte aus 22 Dampfern mit ca. 110000 BRT. Nach 1920 Neuaufbau nach den Kriegswirren des Ersten Weltkriegs. 1941 kaufte der Zigarettenfabrikant *Hermann Reemtsma* die Aktien und gab sie später an den Hamburger Tankreeder *John T. Essberger* weiter. Seitdem firmiert die Deutsche Ost-Afrika Linie als GmbH unter dem Namen *Deutsche Afrika* Linien. Nicht entwertet, EF-VF+. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0561 Ausruf: 59 €
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, 8.1932, 100 RM - 5 Papiere
 Nicht entwertet, EF. Format: 29,5x21. (E035)



Los 0562 Ausruf: 35 €
Deutsche Pflanzenbutter u. Margarine-werke W. Jagdfeld & Co. KGaA, Köln, 23.11.1922 1.000 M, # 44109

Vignette mit Schutzmarke der Gesellschaft: ein stilisierter Schafskopf sowie die berühmten drei tanzenden Köche. Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Zweck: Herstellung, An- und Verkauf sowie Vertrieb von Margarine, Pflanzenbutter u. Speisefetten aller Art. 1921 gründete sich in *Köln* der *Jagdfeld-Ring*. Derselbe bezweckte die in der *Jagdfeldgruppe* vereinigten Gesellschaften in eine GmbH umzuwandeln und als Spitzengesellschaft mit Sitz in Köln zu vereinigen, um gemeinsam einkaufen zu können bzw. ein gemeinsames Girokonto zu führen. Dem Ring gehörten u.a. noch die *Margarinewerke Hoop, Jagdfeld & Co., Akt.-Ges.* in Bramfeld, die *Jagdfeld-Dreikoch-Werke* in Berlin und die *Ölwerke Gröger-Jagdfeld A.-G.* in Jägerndorf (Tschechoslowakei) an. Nicht entwertet. Knickfalten mit zwei Einrisen oben. VF. Format: 24,5x17. (E020)



Los 0563 Ausruf: 170 €
Deutsche Reichsbahndirektion, 1.8.1926, Zertifikat über 2 Vorzugsaktien Serie IV 7% zu je 100 RM, # Gruppe I Litt A 18661-62
 Kompletter Kuponbogen angeklebt. Nicht entwertet. Format_21x29,5. EF -. (E008)



Los 0564 Ausruf: 175 €

Dülkener Baumwollspinnerei AG, Dülken, 30.11.1908; 1.000 M, # 1249

Gründeraktie, selten. Übernommen wurde dabei die Firma *Bücklers & Jansen*. Vor allem Baumwolle und andere Faserstoffe wurden verarbeitet. In den Folgejahren wurden die Aktien wegen einer Unterbilanz im Verhältnis 4:3 zusammengelegt. 1917 wurden Teile der Fabrikanlagen an eine neue Gesellschaft *A. Haasen & Co.* verpachtet. Die Aktionäre konnten sich an dieser Firma beteiligen. 1931 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Insgesamt wurde bis 1943 15,5% + 1 RM ausbezahlt. Sehr dekorative Bordüre. EF. Kompletter Kuponbogen. Format: 22x29,5. (E005)



Los 0565 Ausruf: 150 €

Dürener Bank, Düren, 27.6.1927, 10x1000 RM – LOT – ca. 160 Papiere

Gegründet wurde das Institut 1898 u.a. durch die *Aachener Diskonto-Gesellschaft* und die *Dürener Industrie*. In der Folgezeit wurden Filialen in Euskirchen (1901), Jülich (1904), Eschweiler (1927), Lechenich und Zülpich errichtet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, gleichzeitig wurden etliche Volksbanken der Region übernommen. Seit 1920 bestand eine Interessengemeinschaft mit der *Dürener Volksbank in Düren*, deren Kundengeschäfte schließlich 1943 übernommen wurden. Schon früh bestand ebenfalls eine Interessengemeinschaft mit der *Dresdner Bank* in Aachen. 1969 besaß man eine über 25%ige Beteiligung an den *Isola Werken AG* in Düren. 1970 wurde die Gesellschaft auf die *Dresdner Bank AG* übertragen. RB-Lochung. EF -/VF. Format: 29,5x21. (E044) (siehe auch Los 829)



Los 0566 Ausruf: 45 €

Dürener Bank, Düren, 24.10.1928, 10x1000 RM – LOT – 9 Papiere

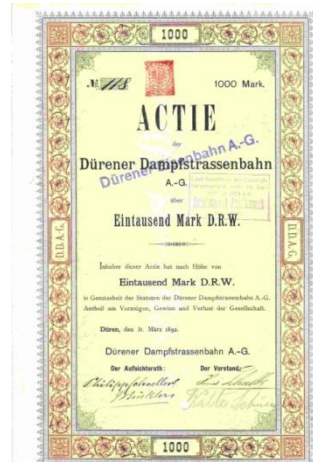
RB-Lochung. EF -/VF. Format: 29,5x21. (E044)



Los 0567 Ausruf: 990 €

Dürener Dampfstrassenbahn AG, Düren, 1.000 M, 7 PAPIERE: 1.7.1899, # 118; 1.1.1896, # 228; 1.7.1899, # 237; 31.12.1900, # 396; 31.12.1910, # 704; 1.9.1922, # 1481; 1.7.1927, # 2626 (300 RM)

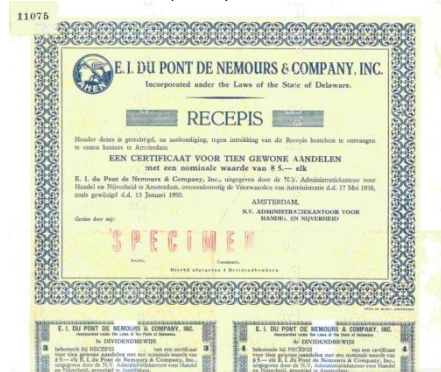
(Baral AC198-05) **Kompletter Satz.** Gegen Ende des 19.Jhs. hatte sich Düren zum Eisenbahnknotenpunkt entwickelt. Lediglich die im Norden liegenden Industrien (Papier, Textil, Metall) hatten noch keinen Bahnanschluss. So bildete sich bereits Mitte der 80er Jahre ein Ausschuss unter Führung des Papierfabrikanten *Felix Heinrich Schoeller*, der sich um den Bau und Betrieb einer Dampfstraßenbahn für den Güterverkehr bemühte. 1888 beantragte man die Erlaubnis zum Betrieb für den Güter- und Personenverkehr zwischen Düren und Birkesdorf, die 1891 allerdings nur für den Güterverkehr genehmigt wurde. Auf der Gründerversammlung 1892 wurde ein Kapital von 173.000 M gezeichnet u.a. von *Felix Heinrich Schoeller*, *Jakob Bücklers*, *Philipp Schoeller*. Die Betriebsöffnung auf 1.000 mm-Gleis erfolgte am 1.4.1893; man besaß zwei Lokomotiven, einen Güterwagen, einen Spezialwagen und elf Rollwagen zur Beförderung der normalspurigen Staatsbahnwagen. 1894 erfolgte die Konzession zur Personenbeförderung. Bis 1912 hatten viele Firmen ein Anschlussgleis bekommen u.a. die *Dürener Metallwerke* und die *Isola Werke AG*. 1928 wurde die Verlängerung nach Pier und 1927 die nach Inden in Betrieb genommen. Der Betrieb war inzwischen elektrifiziert. Am 26.1.1939 wurde die Gesellschaft in *Dürener Eisenbahn AG* umbenannt. 1962 wurden die ersten Omnibusse im Schienenersatzverkehr eingesetzt. 1963 legte man die Strecke Merken – Inden, 1965 die Strecke Düren – Merken für den Personenverkehr still; zum 30.6. 1965 folgte der Güterverkehr, der fortan mit eigenen Lkw betrieben wurde. Zum 1.1.1969 wurden die Streckenkonzessionen des Personenbetriebs auf die *Dürener Kreisbahn GmbH* übertragen; 1971 erfolgte die Umwandlung der AG in die *Dürener Eisenbahn GmbH*. Bis auf das Gründerstück RB-Lochung. Meist extrem geringe Auflagen. Doppelblatt. Dekorative Bordüre. Fak.-Unterschriften von *Bücklers*, *H. Schoeller*, *Philipp Schoeller*. Format: 21x33,5. (E008)



Los 0568 Ausruf: 28 €

E.I. du Pont de Nemours & Company, Inc., Amsterdam, 2 Receptis een aandeel, 1 Receptis tien andeelen, Specimen,

Lochbandentwertung. Komplette Kupons 1-4 anhängend. Archivnummern aufgeklebt. Formate: 25x18. (E015)



Los 0569 Ausruf: 19 €

European Consulting Unternehmensberatung AG ECU, Mannheim, 7.1994, 1 St.=50 DM – 10 Papiere

Die Unternehmensberatungsgesellschaft wurde am 06.10.1993 gegründet. Geschäftszweck war die Beratung von Unternehmen und Existenzgründern vor allem im Finanzbereich (Finanzierungsvermittlung, Umschuldung), der Betrieb von Leasinggeschäften, die Vermittlung von Beteiligungen sowie der Handel mit Investitions- und Gebrauchsgütern. Seit Anfang 2000 besteht die Firma nicht mehr. Ohne Kontrollunterschrift. UNC, Format: 29,5x21. (E035)



Los 0570 Ausruf: 19 €

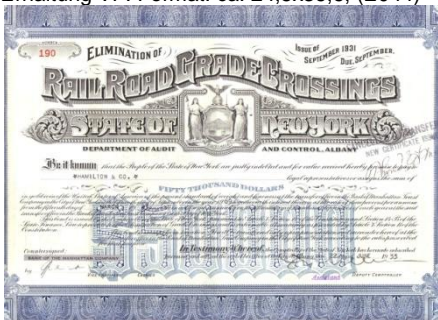
Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a.M., 9.1927, Obligation 6% 1.000 sfr. - 4 Papiere

Gründung 1890 durch Frankfurter Privatbanken und den Ingenieur *Wilhelm Lahmeyer* als *W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft*. 1893 Fusion mit der *AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen*.

Herstellung von Starkstrom-Maschinen und -Anlagen, Betrieb von Elektrizitätsversorgungseinrichtungen. Seit 1905 reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungs-Holding: Die Frankfurter Fabrik wurde an die nunmehrige *Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG* verkauft. Nach der Jahrhundertwende gab es eine Übernahmeschlacht zwischen der *AEG* und dem *RWE*, die die Essener für sich entschieden: Seit 1910 als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungs-Unternehmen ein Teil des *RWE-Konzerns*. Doppelblatt, Kupons. EF -. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0571 Ausruf: 35 €
Elimination of RR Grade Crossings, New York, Bond \$50.000, 22.6.1933, # M 190
 Mit Lochentwertung. Originalsignaturen. Erhaltung VF. Format: ca. 24,5x36,6. (E044)



Los 0572 Ausruf: 30 €
Energia Electrica del Mijares S.A., Vamencia, 30.4.1926, 25 Peseten Serie E, # 2112
 Stromanbieter aus der spanischen Stadt. Hochdeko mit zwei Allegorien vor Stadt und Stromleitungen. Umrandung dem Disign angepasst. Format: 45x31. (E037)

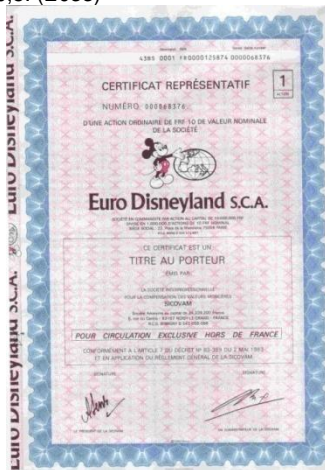


Los 0573 Ausruf: 15 €
Erste Deutschösterreichische Staatsanleihe, Wien, 1.12.1918, 100 Kronen, 4%, # 32596

Zinsscheine 9-14 + Erneuerungsschein hängt an. Ohne Entwertung. Erhaltung VF. Format 2x1x29,x. (E025)



Los 0574 Ausruf: 30 €
Euro Disneyland S.C.A., 2.5.1983, 1er Aktien – 25 PAPIERE
 Die berühmte Aktie mit der Mickey Maus. Mit Kupons 6-18 anhängend. EF +. Format: 21x29,5. (E033)



Los 0575 Ausruf: 49 €
Fastighets AB C.A. Larsson, Lund, 15.1.1917, 100 + 500 + 1.000 Kronen – 6 Papiere je 2x
 Gründung im Dezember 1916. Fastighets bedeutet Hypotheken. Abb. eines Gebäudekomplexes in Lund. Steuermarken. Doppelblätter. UNC-EF. Format: 22x28. (E035)



Los 0576 Ausruf: 60 €
Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG, Scholwin bei Stettin, 3.1928, 300 M, 12478

Das Unternehmen wurde im August 1885 von *Leo Gottstein* als *Schlesische Sulfitt-Cellulose-Fabrik Feldmühle* in Liebau am Bober gegründet. 1906 war das Unternehmen Mitgründer der *Pommerschen Zellstoff AG* bei Stettin, übernahm diese 1910 und benannte sich wie oben um... Weitere Papiermühlen wurden bis 1945 errichtet oder aufgekauft. Durch die Teilung Deutschlands nach dem Kriegsende verlor die Feldmühle sämtliche Holzstoff-Produktionsstätten und über die Hälfte der Papier- und Pappeproduktionskapazitäten. 1945 wurde der Firmensitz nach Hillegossen bei Bielefeld verlegt, 1952 Düsseldorf. 1960 erwarb *Feldmühle* die Aktienmehrheit an der *Dynamit Nobel AG* und wurde 1962 selbst eine Tochter der *Flick-Gruppe*. 1990 erwarb der skandinavische Konzern *Stora Kopparbergs Bergslags Aktiebolag* (heute *Stora Enso*) das Unternehmen für vier Milliarden DM. Aus der *Feldmühle Nobel AG* wurde später die *Stora Feldmühle AG*, dann die *Stora Enso Deutschland GmbH*. Nicht entwertet, Knickfalte, EF. Format: 29,5x21. (E032)

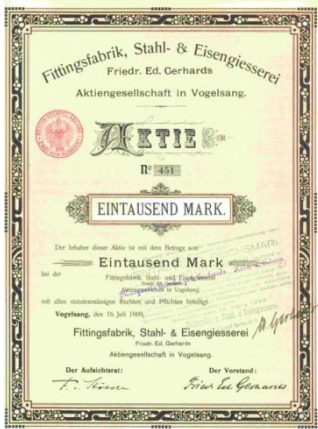


Los 0577 Ausruf: 150 €
Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland AG, Neuss, 1.7.1929, 500 RM, Namensaktie # 7159
 9.11.1880 Unternehmens-Gründung, 1964 Umfirmierung in *RheinLand Versicherungs AG* seit 1993 von der *'RheinLand Holding AG'*; Die RheinLand Versicherungsgruppe verbindet unter ihrem Konzerndach Versicherungsgesellschaften unterschiedlicher Vertriebswege, Produkte und Zielgruppen. kein eigenes Versicherungsgeschäft. In der Hauptverwaltung in Neuss sind rund 600 Mitarbeiter beschäftigt. Mehrfache Lochentwertung. Knickfalte. Abheftlochlungen. VF +. Format: 24x32. (E037) (siehe auch Lose 691 und 692)

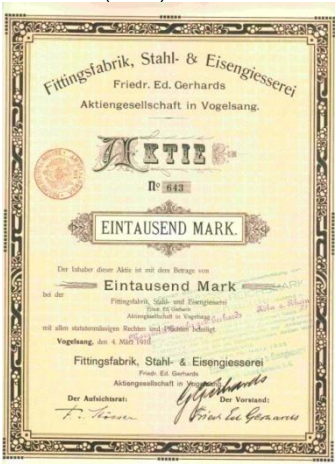


Los 0578 Ausruf: 39 €
Fittingsfabrik, Stahl- & Eisengiesserei Friedr. Ed. Gerhards AG, Vogelsang, 16.7.1909, 1.000 M – 3 Papiere
 1909 gegründet wurde mit dieser Kapitalerhöhung die in Liquidation befindliche

Kunstgiesserei Josefshütte vorm. J.J. Messen GmbH in Aachen übernommen. 1926 Sitzverlegung nach Seesen/Harz. In den Handbüchern der 30er Jahre taucht der Gesellschaftsname nicht mehr auf. Hübsche Bordüre. Nicht entwertet. EF +, Format: 25x33. (E035)



Los 0579 Ausruf: 29 €
Fittingsfabrik, Stahl- & Eisengiesserei Friedr. Ed. Gerhards AG, Vogelsang, 4.3.1910, 1.000 M – 3 Papiere
 Hübsche Bordüre. Nicht entwertet. EF, Format: 25x33. (E035)



Los 0580 Ausruf: 13 €
Ford Motor Company, Detroit, 15.1.1974, 6 sh zu 2,50 \$, # FCD495001
 U.a. Abb. Des ersten Ford-Autos. Loch- und Stempelentwertung. Format: 29,5x21. (E022)



Los 0581 Ausruf: 59 €
Frankenstein – Münsterberg - Nimptsch'er Kreisbahn-AG, Frankenstein i. Schl. 20.12.1910, 1.000 M – 5 Papiere
 (Baral/Kleinewefers) Vollspurige Kleinbahn in Schlesien. Strecke Silberberg-Frankenstein-Tepliwoda-Heinrichau (37 km) mit Abzweig Tepliwoda-Kurtwitz (13 km). Anschlüsse in

Silberberg an die Eulengebirgsbahn und in Frankenstein und Heinrichau an die Staatsbahn. 1937 Umbenennung in **Frankensteiner Kreisbahn-AG**. Großaktionäre waren der Preußische Staat und die Stadt Frankenstein. Nicht entwertet. Leichter Mittelknick, ansonsten EF. Format: 36x28. (E035)



Los 0582 Ausruf: 299 €
Freie und Hansestadt Hamburg, 4.1.1889, Staatsanleihe, 100 DM 7% - 7 Papiere
 Schmuckanleihe mit komplettem Kuponbogen. UNC. Format: 21x29,5. (E035)



Los 0583 Ausruf: 95 €
Freiherrlich von Tucher'sche BrauereiAG, Nürnberg, 1.000 M – LOT – 3 Papiere: 22.12.1920, # 5796; 16.5.1922, # 6521; 6.7.1923, # 18735
 Betrieb der Bierbrauerei und Mälzerei, der Verkauf aller Erzeugnisse derselben sowie die Herstellung aller mit dem Braugewerbe in Verbindung stehenden Produkte. Gegründet am 24.9.1898. Ursprungsbetrieb war das im Jahre 1672 erbaute Städtische Weizenbrauhaus in Nürnberg; dieses wurde, als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, zum königlichen Brauhaus. Im Jahre 1855 ging die **Königliche Brauerei** in den Besitz der **Freiherren von Tucher** in Nürnberg über, in deren Eigentum sie bis zur Gründung der AG im Jahre 1898 verblieb.. 1966 erfolgte ein Zusammenschluss zur Brau AG Nürnberg. 1985 umfirmiert in **TUCHER BRÄU AG**. Nach einigen Jahren unter den Fittichen der März-Gruppe kaufte der Unternehmer **Dr. Hans Inselkammer** 1994 den größten Teil der Aktien. 2003 Übernahme durch **Brau und Brunnen** (2004 zur **Oetker-Gruppe**). Nicht entwertet. VF. Formate: 33x25. (E024)



Los 0584 Ausruf: 660 €
Fürther AG für Gasbeleuchtung, Fürth, 1.10.1858, 200 Gulden, # 276
 Die Gesellschaft sollte eine Gasfabrik übernehmen und nach deren Fertigstellung auf eigene Rechnung weiterführen. Dies war in Verträgen mit der Stadt Fürth geregelt. Diese beteiligte sich dann auch mit 600 Aktien an der Gesellschaft. Insgesamt wurden 925 Aktien ausgegeben, was einem Grundkapital von 185.000 Gulden entsprach. **Hochdeko**. Doppelblatt, inseitig die Statuten. Kupons ab 1864 beiliegend. Nicht entwertet. EF. Format: 34x27. (E035)



Los 0585 Ausruf: 60 €
GAGFAH Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten, Berlin – 6 Anleihen: 100 RM 1928, 1929, 1929/36, 1939, 1936/37; 1.000 RM, 1935; 5 Aktien 1.000 RM, 1925, 1928, 1931, 1935, 1937
 Gründung 1918 in Berlin, Sitzverlegungen 1935 nach Weimar und 1949 nach Essen (unter Beibehaltung der Hauptverwaltung in Berlin und Frankfurt/Main). Die **GAGFAH** verwaltete ca. 70.000 eigene und 30.000 fremde Wohnungen, Großaktionär mit 99,8 % war nach dem Krieg jahrzehntelang die **Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)**. 2004 an den Finanzinvestor **Fortress Investment Group** verkauft, der das Portfolio durch Kauf der niedersächsischen **NILEG Immobilien Holding GmbH** (2005) und der **WOBA Dresden** (2006) erweiterte. Mit über 150.000 Wohnungen wurde die **GAGFAH** dadurch die größte deutsche Wohnungsbaugesellschaft. 2006 machte **Fortress** durch den Börsengang der **GAGFAH S.A.** (nach luxemburgischen Recht) Kasse. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E033)



Los 0586 **Ausruf: 100 €**
Gemeinnütziger Bauverein Neuss, Neuss, 1.9.1902, Namensaktie 200 M, # 751

Gründung 1891. Noch in den 40er Jahren besaß die Gesellschaft 436 Neubauten mit 814 Wohnungen und 76 Althäuser mit 211 Wohnungen. Die Aktien wurden nach und nach von der Stadt Neuss aufgekauft. Heute besitzt die Stadt über 98 % der Aktien. Schöne Umrahmung, zwei Vignetten mit bauhandwerkenden Putten. Rand etwas angeschmutzt; linker Rand leicht ungleichmäßig. VF. Format: 24x37,5. (E037)



Los 0587 **Ausruf: 130 €**
Gewerkschaft Conow, Lübbthen i. M., 6.1911, 1 Kux, # 385

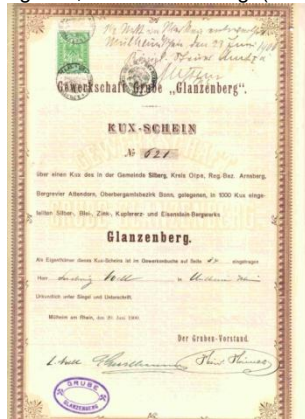
Gegründet am 31.3.1910. Gehörte zum Konzern Aschersleben-Westeregeln-Salzdelfurth. Anzahl der Kuxe 1000, davon 334 im Besitz des Finanzministerium in Schwerin und 259 im Besitz der Alkaliw. Westeregeln. Lage der Gewerkschaft in den Gemarkungen Göhren, Malliß, Conow, Karenz, Bockup, Grebs-Menckendorf, Tews-Woos, Hohen-Woos, Niendorf, Schlesin, Laupin. In Förderung seit 1913, Art der Minerale: Carnallit, Kainit-Hartsalz, Düngesalze und Steinsalz. 1926 geflutet, in den 1930er Jahren in Liquidation. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken. Knickfalte. Nicht entwertet. EF -. Format: 25,5x35,5. (E032)



Los 0588 **Ausruf: 129 €**
Gewerkschaft Grube "Glanzenberg", Mülheim am Rhein, 20.6.1900 - 16 Papiere

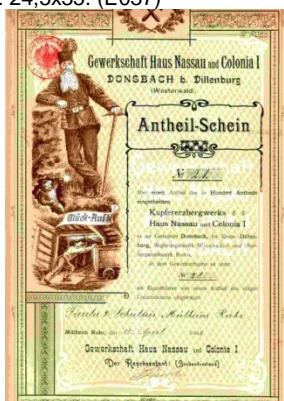
Silber-, Blei-, Zink-, Kupfererz- und Eisenstein-Bergwerk in der Gemeinde Silberg, Kreis Olpe. Nach längerem Stillstand setzten auf Glanzenberg 1889 die Arbeiten wieder ein. Für den Aufschluss vermuteter reicher Silbererzlager wurde ab 1895 eine Tiefbauanlage abgeteuft. Unter Einschluss

der bedeutenden Gruben Goldberg I und II gründeten am 2.3.1898 in Köln-Mülheim der Kaufmann *Heinrich Haines*, der Kommerzienrat *Ludwig Noell* und der Fabrikdirektor *Emil Guillaume* (alle drei haben den Kuxschein original unterschrieben) diese Gewerkschaft mit 1000 Kuxen. Mit 275 Mann Belegschaft wurden bis zur Einstellung der Untertagearbeiten 1935 jährlich fast 2 Mio. t Bleierze und rd. 1,5 Mio. t Zinkerze gefördert. Eingetragen auf *Ludwig Noell*. Innseitig diverse Übertragungen. Steuermarke. Doppelblatt. Format: 35,5x24. Erhaltung: EF, ohne Entwertung. (E035)



Los 0589 **Ausruf: 290 €**
Gewerkschaft Haus Nassau und Colonia I, Mülheim Ruhr, 15.4.1902; Anteilschein, # 21

Kupfererzbergwerk in Donsbach bei Dillenburg (Westerwald). Viele derartige Gruben im Lahn-Dill-Kreis lagen während der Weltwirtschaftskrise still, wurden jedoch aufgrund der Autarkie-Bestrebungen in den 30er Jahren von den *Mannesmannröhren-Werken* übernommen und wieder in Gang gesetzt. Die Mehrheit an Haus Nassau und Colonia I übernahm *Mannesmann* 1938. Äußerst dekorativ mit Bergarbeiter in Tracht über einem Stollensystem mit zwei weiteren Arbeitern und Lore. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken. Guter Zustand, EF. Format: 24,5x35. (E037)



Los 0590 **Ausruf: 35 €**
Girmes-Werke AG, Oedt/Bielefeld, 5.1960, 100 DM, # 27153

Im November 1879 legt *Johannes Girmes* mit dem Aufstellen von mechanischen Polwebstühlen den Grundstein. Heute ist *GIRMES* führender Spezialist und Anbieter hochwertiger dreidimensionaler Gewebe in den unterschiedlichsten Märkten, insbesondere Teppichböden. Trotz des AG Konkurses zählt *GIRMES* bis heute zu den größten europäischen Textilunternehmen. Die Weiterführung des operativen Geschäfts wird als GmbH geführt. Die Abwicklung und

Auflösung der AG wurde notwendig, weil vor allem die *Deutsche Bank* sich den Sanierungsplänen verweigerte. Dies führte damals zu heftigen Angriffen gegen deren Vorsitzenden Breuer, vor allem von Seiten Bolko Hofmann's (Effectenspiegel). Nicht entwertet. Kupons 44-59 beiliegend. UNC. Format: 29,5x21. (E037)



Los 0591 **Ausruf: 20 €**
Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft, M.Gladbach; 5.1954, 300 DM Namensaktie # 823

Am 29.6.1869 gegründet zum Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden nahezu 1.000 Wohnungen gebaut. 1990 als *Gladbacher Aktienbaugesellschaft AG* mit neuem Unternehmensgegenstand als Teil des *WCM-Konzerns*. 1992 operatives Geschäft an die *Gladbau, Baubetreuungs- und Verwaltungen-Gesellschaft GmbH*. Zahlreiche Übertragungsvermerke rückseitig. Lochentwertung; EF. Format: 29,5x21 (E037)



Los 0592 **Ausruf: 60 €**
Gouvernement de la Republique Chinois, Emprunt de 1922, 20 £, 8%; # 7763

Zur Beschaffung von Ausstattungsmaterial für den Eisenbahnausbau. Knickfalten. Kupons 6-20 anhängend. Format: 50x30,5. (E027)



Los 0593 **Ausruf: 85 €**
Grand Hotel Royal - AG, Bonn, 28.9.1922, 1200 Mark, #1851/52

Auflage: 625. Erwerb und Betrieb des Grand Hotel Royal, das noch heute als „*Hotel Königshof*“ geführt wird. 1944 wurden der Königshof und der Stadtgarten bei Luftangriffen zerstört, 1954-56 wieder aufgebaut und die Gesellschaft in „*Königshof*

AG“ umbenannt. Ohne Eintrag ins Aktienbuch. Ohne Entwertung. Stempel über Kapitaländerungen. EF/VF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 0594 Ausruf: 69 €
Gustav Wäntig AG, Olbersdorf/Sachsen, 20.5.1917, 1.000 M – 6 Papiere

Verarbeitung von Jute und anderen Textilfasern, sowie von Papier und auf Papier hergestellten Stoffen und der Verkauf der hergestellten Fabrikate, insbesondere Fortführung der gleichen Zwecken dienenden, früher unter der Firma *Gustav Wäntig* in Olbersdorf bei Zittau betriebenen oHG. Haupterzeugnisse: Jutegarne, Jutegewebe, Jutesäcke, Papiergewebe, Papiergewebe-Säcke. Gegründet am 7.5.1917. Tochtergesellschaft (1943): *Wäntig & Co. GmbH, Wien*. Gegründet: 1937. Zweck: Großhandel mit Textilwaren. Die Fabrikationsanlagen dieser GmbH (früher *Johann Uccusic GmbH* firmierend) wurden nach der Angliederung zunächst verpachtet und die Gesellschaft als Großhandelsgesellschaft betrieben. Eine Interessensnahme erfolgte durch Gewährung eines größeren Kredits an die Firma *W. Blütchen & Söhne, Flachsröste, Leinenspinnerei und -Weberei, Vetschau N.-L.* Nicht entwertet. Format: 34x25,5. EF. (E035)



Los 0595 Ausruf: 49 €
Gustav Wäntig AG, Olbersdorf/Sachsen, 30.7.1921, 1.000 M – 4 Papiere

Nicht entwertet. Format: 34x25,5. EF. (E035)



Los 0596 Ausruf: 70 €
Hallescher Bankverein vorm. Kulisch, Kaempff & Co. KGaA, Halle, LOT – 4 Papiere: 5.1938, 100 RM (2x) + 1.000 RM; 10.1942, 1.000 RM

Der *Hallescher Bankverein* firmierte als Kommanditgesellschaft auf Aktien. 1866 als *Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.* gegründet, als KGaA seit 1908. Im Lauf der Firmengeschichte Übernahmen, u.a. des *Weißenfelscher Bankvereins* (1907), der *Gewerbebank in Gera* (1908), des *Bankgeschäfts Gustav Heilbrun* in Eisleben (1920). 1945 Gründung einer Abteilung in Berlin. 1950-1954 treuhänderische Verwaltung von Westvermögen in Berlin (West). 1964 Verlagerung des Firmensitzes nach Westberlin. 1972 nach Abwicklung erloschen. Nicht entwertet EF/EF -. Formate: 29,5x21. (E024)



Los 0597 Ausruf: 69 €
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt – Actien - Ges.; Hamburg, 6.1936; 100 RM – 7 Papiere

Gründung 1847. Drei große Segler waren die ersten Fahrzeuge der Hamburg-Amerika-Linie, die aber bald durch Dampfschiffe ersetzt wurden. Ende des 19. Jh. war die Flotte auf über 40 Dampfer angewachsen. Befahren wurden die Linien von Hamburg nach New York, Baltimore, Philadelphia, Boston, Canada, New Orleans, von Stettin nach New York sowie von Italien nach New York und nach Argentinien. Verträge sicherten der HAPAG die Beförderung der deutschen, englischen, französischen, amerikanischen und italienischen Post über den Atlantik. Bis in die 1870er Jahre von eher nur regionaler Bedeutung, doch unter *Albert Ballin* (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. Seine absolute Blütezeit erreichte es 1914 mit einer Flotte von 1.360.000 Bruttoregistertonnen, darunter mit den Dampfern "Imperator", "Vaterland" und "Bismarck" die größten Schiffe der Welt. Die Folgen des Ersten Weltkrieges bedeuteten eine schwere Zäsur: Aufgrund des Versailler Vertrages musste die gesamte Flotte an die Entente-Staaten abgeliefert werden. Der Wiederaufbau war mühsam, erst mit der 1926 erfolgten Übernahme der *Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien* kam die HAPAG wieder in die Reihe der größten Reedereien der Welt. 1930 kam mit dem Bremer Erzkonkurrenten, dem *Norddeutschen Lloyd*, ein Gemeinschaftsvertrag zustande, außerdem war die HAPAG Hauptvertreter der *Deutschen Zeppelin-Reederei* und Generalvertreter für die "Deutsche Lufthansa AG". 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten *Norddeutschen Lloyd* zur heutigen *Hapag-Lloyd AG*. Nun eine Tochter der früheren *Preussag* (heute *TUI*), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport,

Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese *TUI*-Sparte durch Kauf der *CP-Ships* (Schiffahrtssparte der Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. EF. (E035)



Los 0598 Ausruf: 49 €
Hamburg - Amerikanische Packetfahrt – Actien - Ges.; Hamburg, 9.1942; 1.000 RM – 4 Papiere
 Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. EF. (E035)



Los 0599 Ausruf: 95 €
Hamburger Banken LOT – 6 Papiere
Hypothekenbank, 100 RM, 5.3.1927;
Hamburger Handelsbank KGaA, 1.000M, 12. 1921 + 2.1923 (Kupons); *Handels- und Verkehrsbank AG*, 100 RM, 4.1925 (2x), + 5.1927. Alle nicht entwertet. EF - - VF +. (E024)

